

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Vergabe der Mittel für Antirassismus-Training im Jahr 2013

Beschlussorgan

Ausschuss Soziales und Senioren

Gremium	Datum
Integrationsrat	09.09.2013
Ausschuss Soziales und Senioren	12.09.2013

Beschluss:

Für Maßnahmen im Rahmen des Antirassismus-Training im Jahr 2013 werden in einem ersten Schritt die im Teilergebnisplan 0504, Freiwillige Sozialleistungen und interkulturelle Hilfen, unter Zeile 15, Transferleistungen, veranschlagten Mittel in Höhe von 8.400 € gemäß Anlage 1 vergeben.

Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2013/2014.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/>	Nein				
<input type="checkbox"/>	Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		_____€	
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		<u>8.400</u> €	
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung:

Seit 2007 fördert die Stadt Köln Maßnahmen aus den Mitteln für Antirassismus-Training. Sowohl die zunehmende Sensibilität unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure gegenüber den unterschiedlichen Erscheinungsformen von Rassismus und Diskriminierung als auch die positive Bewertung der bereits erreichten Ergebnisse führen dazu, dass Maßnahmenträger weitere Präventionsmaßnahmen in Form von Fortsetzungs- und Aufbauprojekten planen und in ihrem Vorgehen inhaltliche und methodische Vielfalt sowie innovative Elemente anwenden.

In den Jahren 2007 - 2009 standen Mittel für Antirassismus-Training in Höhe von 50.000 € jährlich zur Verfügung. Im Jahr 2010 konnten keine Projekte gefördert werden, da keine Haushaltsmittel veranschlagt waren. In den Jahren 2011 und 2012 standen jährlich Mittel für Antirassismus-Training in Höhe von 20.800 € zur Verfügung. Der Haushaltsplan 2013/2014 sieht Mittel für Antirassismus-Training in Höhe von 10.000 € vor, so dass eine Förderung von Projekten nur in einem wesentlich geringeren Umfang erfolgen kann.

Die Träger der zur Förderung vorgeschlagenen Projekte verfügen über eine langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der vernetzten interkulturellen Arbeit; die Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit gehören zu ihrem breiten Aufgabenspektrum.

Die hier vorgeschlagenen Maßnahmen zeichnen sich durch einen interkulturellen Ansatz aus und zielen auf die Sensibilisierung und Befähigung von unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen, gegen Rassismus und ethnische Diskriminierung tätig zu werden, ab.

Das Projekt Nr. 1. ist primär auf die Zielgruppe der Multiplikatoren aus unterschiedlichen Wirkungsbereichen ausgerichtet und setzt sich mit dem Thema Rassismus und Ausgrenzung auseinander, indem es Ressentiments der Mehrheitsgesellschaft gegenüber Angehörigen bestimmter, durch Ethnie definierter Minderheiten aufgreift und ein bestimmtes Teilaspekt der Thematik inhaltlich vertieft.

Das Projekt Nr. 2 richtet sich an Schulkinder unterschiedlicher ethnischer und kultureller Herkunft, deren Alltag von Konflikten, gegenseitiger Respektlosigkeit und rassistischen Vorfällen, an denen sie

sowohl als Verursacher als auch als Betroffene von Diskriminierung und Ausgrenzung beteiligt sind, geprägt ist. Die nachhaltige Wirkung der auf Änderung des Konflikt- und Kommunikationsverhaltens der Schülerinnen und Schüler abzielenden Trainingsmaßnahme soll durch eine gleichzeitig und auf Kosten des Trägers durchzuführende Fortbildung der Lehrkräfte unterstützt werden. Das Projekt hat einen sozialräumlichen Bezug.

Von den beiden Projekten wird präventive Wirkung erwartet. Sie knüpfen an die in den vergangenen Jahren aus städtischen Mitteln geförderten und erfolgreich durchgeführten Maßnahmen zu Verhinderung und Abbau von Rassismus und Diskriminierung in Köln an, sind auf eine Erweiterung der Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit der Träger ausgerichtet und sind mit anderen Projekten und Trägern der interkulturellen Arbeit auf kommunaler Ebene und darüber hinaus vernetzt.

Die Maßnahmen werden als Schritte auf dem Weg zur Umsetzung des Kölner Konzeptes zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft gewertet.

Aus vorgenannten Gründen schlägt die Verwaltung die Förderung der Projekte gemäß dem Beschlussvorschlag vor. Die Förderung erfolgt mit der Auflage, dass in einem kurzen Erfahrungsbericht erzielte oder (längerfristig) erwartete Wirkungen dargestellt werden.

Die Restmittel in Höhe 1.600 € werden in einem zweiten Schritt vergeben.